

Sozialausschuss 09.11.2016

Die Situation von Flüchtlingen aus unterschiedlichen
Herkunftsstaaten im Landkreis Lörrach

Berufliche Integration von Flüchtlingen

- KompAs/Jobcenter – Vermittlungserfolge
135 Personen / SGB II waren mit Stand vom 31.03.2016 sozialversicherungspflichtig beschäftigt
35 Personen im Jahr 2016 erfolgreich in Arbeit vermittelt
- 9,1% Arbeitsmarktintegrationsquote:
= guter Wert im Vergleich der Jobcenter
- 2.054 Personen beziehen Leistungen nach dem AsylbLG
1.523 in GU und 531 Kommunal
135 Personen GU sozialversicherungspflichtig beschäftigt (4 Tz)
59 Personen GU Minijob
42 Personen kommunal sozialversicherungspfl. beschäftigt (4 Tz)
38 Personen kommunal Minijob



Die Ausgangslage Gruppe I und II (Stand 30.09.2016)

- Aktuell leben im Landkreis Lörrach **1.714** Personen **ü18** aus den **Gruppen I und II**
- 1.181 in Gemeinschaftsunterkünften
- 74 Personen in Anschlussunterbringung AsylBLG
- 459 Personen in Anschlussunterbringung SGB II

- Zur **Gruppe I** gehören **1.156** Personen
Eritrea, Irak, Iran, Syrien und Somalia
- zur **Gruppe II** gehören **558** Personen
Afghanistan, Gambia, Pakistan, Nigeria, Georgien, Kamerun etc.



Gruppe I

Staaten mit guter Bleibeperspektive

- Haben Anspruch auf BAMF-Integrationskurs (IK)
- Aktuell Prüfung: Welcher Bestandsfall hat noch keinen IK?
- Neuankömmlinge beantragen zeitnah Zulassung für IK und werden auf nächsten verfügbaren Kurs zugeteilt
- Bei Wartezeiten Zuweisung in FIM

Gruppe I - Ziele

- Ziel ist eine zeitnahe 100%ige Abdeckung mit IK
- Weiterleitung an KompAs mit ausreichender Sprachkenntnis
- Diese Ziele werden durch den vorliegenden Prozess und die angebotenen Maßnahmen erreicht. Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf!

Gruppe II Afghanistan, Gambia, Pakistan, Nigeria, Georgien, Kamerun u. a. **Staaten die nicht zur Gruppe I und III gehören**

Gruppe I = Eritrea, Irak, Iran, Syrien und Somalia

Gruppe III = Albanien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal und Serbien

- **Kein** Anspruch auf BAMF-IK
- Anspruch auf eingeschränkte Sprachförderung (Basiskurs FlüAG und Sprachkurse über VwV-Deutsch)
- Wer Deutsch kann (B1) hat Zugang zu KompAs und somit zu den dortigen Maßnahmen

Gruppe II - Grundlage

■ Annahme:

viele Menschen der Gruppe II bleiben trotz negativem Asylverfahren in Deutschland

■ Diese Menschen bleiben ohne Unterstützung mittel- bis langfristig auf staatliche Hilfen angewiesen

■ Ziel:

Hilfe zum Erreichen des geforderten Sprachniveaus (B1), um Integration in Arbeit durch KompAs zu ermöglichen

Gruppe II - Vorgehen

- Aktuelle Prüfung – Sprachförderbedarf von Bestandsfällen
- Grobe Einstufung notwendig – Alphakurs oder Aufbaukurs
- Fehlende Kurse müssen durch Landkreis in Zusammenarbeit mit Sprachkursträgern organisiert werden
- Fehlende Kurse müssten zum großen Teil durch den Landkreis finanziert werden
- Im HH 2017 sind 100.000 EUR für Förderung Sprache als Co-Finanzierung für VwV Kurse eingestellt. **Es wird vorgeschlagen, dieses Budget im Bedarfsfall auch für andere Integrationsmaßnahmen im Bereich Sprache für Gruppe II verwenden zu können**



Gruppe II - Herausforderungen

- Voraussichtlich hoher Bedarf an **Alphakursen** in Gruppe II - ca. 200 Personen – ca 40 %
 - Voraussichtlich hoher Bedarf an **weiterführenden Sprachkursen** in Gruppe II mit Ziel B1 – ca. 225 Personen
 - Hohe Kosten je Sprachkurs
 - Alphakurs / 18 TN / 700 UE = ca. 50.000 €
 - Sprach- und Aufbaukurs / 25 TN / 400 UE = ca. 39.000 €
 - Bei Teilnahme IK / 1 TN / 300 UE x 3,90 € = 1.170 €
- Ggfs. zusätzliche Kosten für Fahrten und Kinderbetreuung**
- Koordination mit Sprachkursträgern ist aufwendig



Zusammenfassung:

■ 1.

Für die Sprachförderung im Rahmen der VwV- Deutsch sind für das Jahr 2017 insgesamt 100.000 € eingestellt, mit der Einschränkung, dass sie als Co-Finanzierung für die Landesmittel dienen.

Die Bindung an eine Co-Finanzierung ist aufzuheben.

■ 2.

Es wird vorgeschlagen, zusätzliche 100.000 €, für weitere Sprachfördermaßnahmen, vorrangig Alphakurse, in den HH 2017 aufzunehmen. Die konkrete Verwendung wird zur Zeit geprüft.





 Danke für Ihre
Aufmerksamkeit